

Liebe Leser!

Aufgrund des Feiertages Fronleichnam am 8. Juni **erscheint** die nächste

Die ganze Woche

**BEREITS AM DIENSTAG,
DEM 6. JUNI.**



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Schauspiel

Wer noch der Meinung ist, unser Land wäre eine souveräne Demokratie, wird die Bedeutung unserer politischen Parteien anders einschätzen als ein Realist, der weiß, dass 90 Prozent der Entscheidungen in der EU getroffen werden, die das Parlament und die Regierungen nur noch vollziehen müssen. Die EU ist aber nur der von den USA und der NATO bestellte Aufseher für Europa und die US-Regierung funktioniert als Kriegsmaschine für die Weltherrschaft der Konzerne.

In diesem Licht wirken die Aktionen unserer Politiker eher wie ein Schauspiel auf der Nebenbühne. Zur Freude der anderen Kleinparteien und der Medien hat sich ein selbst zum spätberufenen Revolutionär fühlender SPÖ Politiker in der Vorstellung, ein österreichischer Olaf Scholz zu sein, die Parteivorsitzende über die Medien so lange gärgert, dass es zu der in unserem Lande interessanten aktuellen Situation kam.

Anstatt als strahlender Sieger dazustehen, ist aber festzustellen, dass eine Eindrittelmehrheit kein überzeugendes Zeichen für eine Vertrauensposition in einer Partei ist.

Frau Rendi-Wagner wurde in ihrer Parteikarriere wohl zum Opfer ihres unmittelbaren Umfeldes aus sesselklebenden Parteigenossen. Dass der bürger-nahe Bürgermeister von Traiskirchen (NÖ) Andreas Babler „aus dem Stand“ genau so viel Zustimmung bekommt wie der Ex-Verteidigungsminister, lässt auf eine Strömung in der Arbeiterpartei schließen, die mit der immer mehr zur Funktionärspartei gewordenen Entwicklung, die mit Vranitzky begann, nicht mehr einverstanden ist.

Solche Sorgen hat die ÖVP als verlässliche Konzernpartei nicht. Mit wem sie auch koalitiert, wird sie immer auf dem Finanzminister bestehen, dem alle anderen Minister zuarbeiten, damit die Konzerne weiterhin ihre Gewinne steuerschonend ins Ausland bringen können. Sie braucht nur austauschbare Gesichter, die über Herausgebermedien gepusht werden, wie Sebastian Kurz.

Interessant wird, wie die Abstimmung ausgehen wird. Wird die SPÖ weiterhin als Funktionärspartei ihren Sinkflug fortsetzen oder sich mit dem frischen Wind wieder den Menschen öffnen? Das wäre im Grau der Parteienlandschaft ein Lichtblick, der hoffentlich wieder zu ernstesten Aufgaben zurückführt, um die Herausforderungen zu bewältigen.

sich selbst ist, ist sie doch auch gegen das Tierleid. Wolf und Bär erzeugen aber Tierleid.
DR. ANDREAS MINIGSDORFNER, LAMBACH

Wir nehmen die Wut der Gesellschaft auf uns

(Chronik, WOCHEN 17/23)

Es ist nur schwer begreifbar, dass viele Menschen glauben, dass unsere 0,17 Prozent CO₂-Umweltbelastungsreduktion die gesamte Welt retten könnte. Dafür nehmen unsere Klimakleber all das auf sich

und lassen sich von anderen „Unbeirrbaren“ bezahlen. Das bedeutet nicht, dass wir unser Verhalten nicht umweltfreundlicher gestalten und mit der Natur pfleglicher umgehen sollten. Dafür teilweise aus Naivitätsgründen für „Allerwelts-Umweltsünder“ Umweltzertifikate und CO₂-Steuern bezahlen zu müssen, lässt jedoch an manchem Realitätsglauben zweifeln.

KURT HÖFFERER, HÖRBRANZ

Nach wilden Attacken auf seine „böse Stiefmutter“ Camilla

(Leute, WOCHEN 17/23)

Was muss in Prinz Harry vorgegangen sein, als er mit ansehen musste, wie eine Frau zur Königin gekrönt wurde, die wohl mitschuld am Scheitern der Ehe seiner Eltern war. Obwohl die beiden Prinzen es nicht wollten, heiratete Charles Camilla. Nun hat sie ihr Ziel erreicht, sie ist Königin von England. Die Frage ist nur, wird auch William König werden oder ist Charles der letzte König von England? Ist das das Ende der Monarchie?

MARIA LACKNER, ZURNDORF

Meinungen zum Fernsehprogramm

(TV DABEI)

Bevor wir Werbung-durchsetztes Fernsehen genießen müssen, sollten wir gerne irgendeine Art von Beitrag pflichtmäßig zahlen. Das blüht uns nämlich sonst und – nein danke.

ELISABETH OBAUER, WIEN